

KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz



Medienmitteilung

KLINGELNBERG Gruppe (SIX: KLIN): 1. Halbjahr 2020/21 unter dem Eindruck des weltweiten Lockdowns – erste positive Signale seit August – EBIT stabil

- Automobilindustrie und Maschinenbau leiden weltweit unter Corona-Folgen
- Umsatz rückläufig – KLINGELNBERG stemmt sich mit Nachdruck gegen Effekte aus Corona-Pandemie – Ergebnis nahezu unverändert zum Vorjahr
- Auftragsbestand über den Erwartungen
- Seit August erste positive Signale – Auftragseingang aus Bereich Erneuerbare Energien zieht spürbar an – zusätzlich Auftragseingänge durch Tendenz zu Elektromobilität
- CEO Jan Klingelberg: „Unsere schnellen und frühzeitigen Kostensenkungsmassnahmen haben dazu geführt, dass unser Halbjahresergebnis vergleichsweise wenig vom weltweiten Rückgang getroffen wurde.“

Zürich, 05. November 2020 – **Das Geschäft der KLINGELNBERG Gruppe, einer der weltweit führenden Hersteller von Hochtechnologie im Bereich der Verzahnentechnik für eine Vielzahl von Branchen, stand im 1. Halbjahr 2020/21 unter dem Eindruck der weltweiten Corona-Pandemie. Das Geschäftsjahr der Gruppe läuft vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres.**

Angesichts des bereits im März einsetzenden und in einigen Regionen bis Juni anhaltenden Lockdowns der weltweiten Wirtschaft, verbunden mit einem globalen Rückgang der gesamten Industrieproduktion – insbesondere der Automobilproduktion – konnte sich KLINGELNBERG einem Rückgang bei Umsatz und Auftragseingang nicht entziehen. Umsatz und Auftragseingänge gingen insgesamt erkennbar zurück. Allerdings lag das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) nur unwesentlich unterhalb des von Kostensenkungsprogrammen und deutlichen konjunkturellen Rückgängen geprägten Vorjahresergebnisses. Darüber hinaus konnte KLINGELNBERG im August eine deutlich positive Entwicklung bei den Auftragseingängen erreichen, so bei Kunden, die im Bereich Windenergie tätig sind, aber auch im Bereich der Automobilindustrie. Hier sind Investitionen aus dem Bereich Elektromobilität positiv spürbar. Diese Entwicklung hielt im September an. Der Auftragsbestand lag mit 122,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 135,1 Mio. Euro) zwar unter Vorjahr, jedoch über den Erwartungen.

Insgesamt verzeichnete KLINGELNBERG in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres einen Rückgang beim Nettoumsatz von 88,4 Mio. auf 61,7 Mio. Euro. Bedingt durch die Saisonalität des Geschäftes, weist das Unternehmen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres in der Regel ein schwächeres Ergebnis aus, was in diesem Jahr zusätzlich von den Auswirkungen

der Pandemie beeinflusst wurde. Umso bemerkenswerter ist, dass das EBIT im 1. Halbjahr des neuen Geschäftsjahres mit -10,6 Mio. Euro nur rund 0,6 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres (-10,0 Mio. Euro) lag.

Jan Klingelberg, CEO der KLINGELNBERG Gruppe: „Die KLINGELNBERG Gruppe hat sich frühzeitig und mit grossem Nachdruck gegen die Belastungen aus Pandemie und deutlichem weltweiten Konjunkturrückgang gestemmt. Es galt, die Zukunft des Unternehmens zu sichern, den Kunden weiter zur Verfügung zu stehen, gleichzeitig die Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrzunehmen, aber auch den eingeschlagenen Weg der Effizienzsteigerung fortzusetzen. Die Effekte aus diesem Programm, ebenso wie Kostensenkung und Einführung von Kurzarbeit, führten dazu, dass wir vergleichsweise wenig getroffen wurden und die ersten sechs Monate der durch die Corona-Pandemie verursachten weltweiten Wirtschaftskrise erfolgreich „abwettern“ konnten.

Insbesondere unsere Führungskräfte haben in der Pandemie Grossartiges geleistet. Wir haben neue Wege der Kundenbindung entwickelt, beispielsweise über unsere erfolgreichen WebSeminare für Kunden. Wann immer es möglich oder verantwortbar war, wurden Kunden besucht, Aufträge akquiriert und angearbeitete Aufträge abgewickelt. Aber auch digitale Abnahmen und die Aufstellung per digitaler Anweisungen beim Kunden durch Fachkräfte vor Ort haben sich als hervorragende Massnahmen in der Pandemie erwiesen – die Kunden wertschätzen, dass wir nichts unversucht lassen.“

Klingelberg weiter: “In den letzten Monaten des ersten Geschäftshalbjahres konnten wir in zum Teil signifikantem Umfang Aufträge u.a. in China und Nordamerika gewinnen. Investitionen in Elektromobilität wirkten sich zudem ebenfalls positiv auf den Auftragseingang aus. Im September lag unser Auftragseingang erstmals wieder auf Vor-Corona-Niveau. Die solide Kapitalausstattung, in Kombination mit einem sehr straffen und professionellen Krisenmanagement, hat zudem dazu geführt, dass das Unternehmen einerseits auf stabilen Beinen steht, andererseits vergleichsweise zuversichtlich in die Zukunft schauen kann. Dabei ist klar, dass derzeit niemand diese Zukunft vorhersagen kann.“

Der Nettoumsatz ging um 26,7 Mio. Euro auf 61,7 Mio. Euro zurück. Im Bereich Kegelrad-technologie ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zurück, von 35,0 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro. In diesem Bereich wirkte sich insbesondere die Zurückhaltung der weltweit belasteten Automobilindustrie aus. Im Bereich Stirnradtechnologie lag der Umsatz bei rund 16,7 Mio. Euro nach 22,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Bereich Messgeräte blieb der Umsatz mit 19,0 nach 21,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum wenig verändert, ebenso wie im Bereich Antriebstechnik, wo KLINGELNBERG einen Umsatz von rund 5,2 Mio. Euro nach 5,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erreichen konnte. Der Auftragsbestand lag bei 122,9 Mio. Euro nach 135,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ging von 1.340 auf 1.176 zurück.

Ausblick

Seit August konnte die KLINGELNBERG Gruppe einen zunehmend positiven Auftragseingang verzeichnen. Hier wirkten sich die grossen Anstrengungen im Vertrieb und in der Kundenbetreuung einerseits sowie eine gewisse Erholung in Teilmärkten andererseits aus. Dieser Trend hat sich im September fortgesetzt. Besonders Aufträge aus China für Grossmaschinen und eine Belebung der Nachfrage nach Präzisionsmesszentren haben dazu geführt, dass im Monat September ein Auftragseingang auf Vor-Corona Niveau erreicht werden konnte.

Es wird sich in den Folgemonaten erweisen, ob diese Entwicklung nachhaltig ist. Dennoch ist KLINGELNBERG vorsichtig zuversichtlich: Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden

weltweiten Investitionswelle im Segment Windkraft bereiten sich Hersteller und Zulieferer auf eine deutlich höhere Nachfrage vor. So plant allein China im Rahmen des neuen Fünf-Jahresplans eine Verdoppelung der durch Wind erzeugten Energie. Mit seiner exzellenten Positionierung in diesem Marktsegment der grossen Schleifmaschinen geht KLINGELNBERG sicher davon aus, daraus zu profitieren.

Der Trend bei Präzisionsmesszentren wird auch in den kommenden Monaten durch weitere Investitionen in der Elektromobilität positiv beeinflusst. KLINGELNBERG erwartet, auch durch unsere Fortschritte im Bereich optische Verzahnungsmessung, an dieser Entwicklung überproportional teilnehmen zu können.

Wie schon im zurückliegenden Geschäftsjahr wird KLINGELNBERG bis auf weiteres keine detaillierte Prognose für das Gesamtjahr abgeben. Der Umfang der exogenen Unsicherheitsfaktoren ist dafür zu hoch. Dennoch sieht sich das Unternehmen zu einem vorsichtigen Optimismus berechtigt, nach dem Ende dieser Krise überproportional an den dann entstehenden Chancen teilzuhaben. Diese Einschätzung hält KLINGELNBERG unverändert aufrecht, sie wurde in den letzten Monaten durch eine Reihe guter und wichtiger Auftragseingänge noch verstärkt.

Der vollständige Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2020/21 der KLINGELNBERG Gruppe ist im Internet unter <https://www.klingelberg.com/investoren/finanzberichte/> verfügbar.

Kontakt:

Jan Klingelberg / Christoph Küster
KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz
E-Mail: investorrelations@klingelberg.com
Tel.: +41 44 278 7940

Über KLINGELNBERG

KLINGELNBERG, gegründet 1863, ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Verzahnungsindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Maschinen zur Herstellung von Kegel- und Stirnrädern, Messzentren für rotationssymmetrische Objekte aller Art sowie hochpräzise Getriebekomponenten nach Kundenwunsch. Mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, und mehr als 1.000 Mitarbeitern betreibt KLINGELNBERG, Entwicklungs- und Produktionsstätten in Zürich (Schweiz), Hückeswagen und Ettlingen (Deutschland) und ist mit Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Japan, Indien, China, Brasilien, den USA und Mexiko vertreten. Die Aktien von KLINGELNBERG sind an der Schweizer Börse SIX kotiert (KLIN).

Disclaimer

Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle der KLINGELNBERG Gruppe entziehen. Die KLINGELNBERG Gruppe kann daher keine Zusicherungen abgeben bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse der KLINGELNBERG Gruppe oder den Markt, in dem Aktien und andere Wertschriften der KLINGELNBERG Gruppe gehandelt werden.

Die vorliegende Mitteilung enthält ferner alternative Performancekennzahlen, die nicht im anwendbaren anerkannten Rechnungslegungsstandard (Swiss GAAP FER) definiert oder ausgeführt werden.